

**Arthur Honegger (1892-1955)**

# **KÖNIG DAVID**

**Symphonischer Psalm in drei Teilen  
nach dem Drama von René Morax  
Deutscher Text in freier Nachdichtung  
von Hans Reinhart**

**Bernadette Schäfer – Sopran**

**Dorothea Zimmermann – Alt**

**Albrecht Sack – Tenor**

**Max Landgrebe – Sprecher**

**Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar**

**Mitteldeutsches Kammerorchester**

**Leitung: Johannes Kleinjung**

**Sonnabend, 5. Oktober 2019, 19.30 Uhr  
Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche), Weimar**

## Ein Oratorium über den biblischen Herrscher König David

„Tun sie, als hätten sie ihre Musik stets für 17 Instrumente schreiben wollen.“ Diesen Rat gab Igor Strawinsky dem zehn Jahre jüngeren Kollegen Arthur Honegger, als dieser den Kompositionsauftrag zu dem biblischen Drama „König David“ erhielt. Der Schweizer Schriftsteller René Morax schuf für ein Freilichttheater in der Nähe von Lausanne das Werk und wünschte sich eine wesentliche Ausgestaltung mit Musik. Die Vorgaben waren aber eben, dass das Orchester nur äußerst klein besetzt sein durfte, weil der Orchestergraben der Bühne so klein bemessen war. Arthur Honegger, gerade 29 Jahre alt, nahm, trotz der kniffligen Aufgabe, den Auftrag zu dem Werk sehr gerne an. Es sollte ihm nach der Uraufführung am 11. Juni 1921 internationales Ansehen beschere. In Paris, wo der Schweizer Musiker Komposition studiert hatte, gehörte er der jungen Komponistengeneration an, die sich 1920 zu der Gruppe „Les Six“ zusammenschloss. Poulenc, Milhaud, Tailleferre, Auric und Durey bildeten mit Honegger den Kreis, der sich um den Dichter Jean Cocteau als intellektuellen Bezugspunkt gebildet hat. Honeggers Musik ist geprägt durch die Verbindung verschiedener Stilrichtungen. Das große Vorbild Johann Sebastian Bach schillert immer wieder durch die Partitur, gebrochen durch orientalische Ornamentik und chromatische, bitonale und freie modale Harmonik. Im König David gelingt ihm ein großer Spannungsbogen, der wilde Tanzszenen und sehr intensive Klage- und Bittszenen miteinander verbindet. (...)

Der erste Teil schildert nach einer kriegerischen Introduction Davids Berufung zum Königtum und die Salbung durch Samuel. David besiegt im Heer des König Saul die Philister durch seinen Zweikampf mit Goliath. Der große Erfolg Davids als Heerführer erzeugt in Saul eine krankhafte Eifersucht. Er versucht ihn zu töten und David bleibt nur die Flucht aus dem Land. Höhepunkt des ersten Teils ist die Begegnung Sauls mit der Hexe von Endor und die Weissagung Samuels, dass Saul und sein Sohn Jonathan in der Schlacht gegen die Philister ums Leben kommen werden. Der Teil endet mit der Klage um Sauls Tod. Mit den Worten „Jerusalem, David ist König“ beginnt der zweite Teil, der beherrscht wird von dem groß angelegten „Tanz vor der Bundeslade“. Die Regierungszeit des Königs im Zenit seiner Macht ist Thema des dritten Teils. Sie ist überschattet von tiefen Verfehlungen Davids. Er nimmt sich die Ehefrau seines Freundes und lässt diesen umbringen. Das gemeinsame Kind aus dieser unheilvollen Verbindung stirbt und der König wird sich seiner tiefen Schuld bewusst. Als weiteren Schicksalsschlag muss David auch noch den Tod seines Sohnes Absalom erleben. Mit der Salbung Salomons zum König und dem Tod Davids endet das Werk mit einer hymnischen Verheißung auf das Erscheinen eines Erlösers.

*Nikolaus Indlekofer, 2017\**

*Bitte denken Sie daran, vor dem Konzert Ihre Mobiltelefone und Uhren mit Signalton auszuschalten. Vielen Dank!*

\*\*\*\*\*

### **Erster Teil: David als Hirte, Hauptmann und Heerführer**

#### **1. Einleitung**

*Der Erzähler: Es war zur Zeit, da der Allmächtige zu seinem auserwählten Volke sprach durch des Propheten Mund ... / ... Und der Prophet machte sich auf gen Bethlehem, wo David, als ein junger Hirt im Feld, die Herde hütete und sang:*

## 2. Davids Hirtenlied (Altsolo)

Gott der Herr ist mein Geleit,  
Bin sein Schäfchen auf der Weid,  
Treulich führt er mich den Pfad  
Durch das Tal zu frischem Bad.  
Gott der Herr, mein Hort mein Held,  
Mein Gefild am Blütenbühl,  
Wo mich birgt sein Schatten kühl  
Im goldnen Mittagszelt.  
Meine Zuflucht ist der Herr,  
Dräunen Blitze fürchterlich,  
Schirmt sein Arm mich väterlich.  
Mein Gott, preisen will ich dich!  
Du mein Hort und Heil!

Der Erzähler: *Und Isai ließ seine sieben Söhne vor dem Angesichte Samuels erscheinen ... / ... Und von dem Tag an kam der Geist des Ewigen über David und verblieb bei ihm.*

## 3. Psalm „Lob sei dem Herrn!“ (Chor)

Lob sei dem Herrn in seinem Glanze.  
Der ew'ge Gott ist's der mich erhält.  
Der treuste Freund hat mein Flehen erhört,  
Und seine Wehr teilte der Feinde Heer.  
Wenn die Gewaltigen wider mich ziehen,  
Aus ihren stolzen Reihen reißt mich seine Hand.  
Es trifft sein Donner den frevelnden Feind,  
Der zum Verderben tückisch sich vereint.

## Fanfare und Auftritt Goliaths

Der Erzähler: *Und da im Eichgrund sich die Männer Israels zum Kampfe gegen die Philister rüsteten ... / ... und sie verjagten die Philister bis an Ekrons Tore.*

## 4. Siegesgesang (Chor)

Heil, David, Heil,  
Der die Philister schlug!  
Strahlender du des Herrn!  
Leuchtender heller Stern.  
Tausend Saul erschlug,  
Aber zehntausend David!

## 5. Heereszug & Siegesgesang

Der Erzähler: *Und David herzte Michal ... / ... warf Saul die Lanze nach dem Sänger, ihn zu töten.*

## 6. Psalm „Fürchte dich nicht!“ (Tenorsolo)

Fürchte dich nicht und hoff' auf ihn, den ew'gen Herrn.  
Was soll dein Ruf: „Ach entflieh.  
Wie der Vogel flieht nach den Gebirgen?“  
Dort der Feind spannt sein Gewehr.  
Er entsendet scharfen Pfeil.  
Durch die Nacht irrt sein Geschoss

Trifft nicht der Unschuld Herze.  
Fürchte dich nicht und hoff' auf ihn, den ew'gen Herrn!

**7. Psalm „Ach, hätte ich die Flügel einer Taube!“ (Sopransolo)**

Ach! Hätte ich die Flügel einer Taube,  
Ich flöge weit durch Wald und Wüstenei.  
Wo schwand mein Hoffen hin, mein ganzer Glaube?  
Wer löste mich von Todesbanden frei?  
Wo winkte Ruh' dem zermarterten Haupte?  
Abend und Morgen, ach, in Tränen stehn.  
Der Sturm der mich so jäh des Glücks beraubte,  
Er trägt zu Gott meine Bitten, mein Flehn.

Der Erzähler: *Saul aber sandte Boten aus ... / ... fanden sie David mitten unter den Propheten die weissagten:*

**8. Gesang des Propheten (Männerchor)**

Ach! Der Mensch vom Weibe  
Geboren, lebt nicht lang!  
Die Straße die er geht,  
Wie so mühsam ist sie  
Und voller Traurigkeit.  
Aufwächst er wie das Gras;  
Abgemäht, es verwelket.  
Scheu schwindend wie ein Schatten,  
Das Land das er grüßt,  
Es erkennet ihn nicht mehr.

Der Erzähler: *Ein Wanderer in der Wüste ... / ... um Schutz und Hilfe an.*

**9. Psalm „Gnädiger Gott, erbarme dich mein!“ (Tenorsolo)**

Gnädiger Gott, erbarme dich mein!  
O gönne ein Obdach bei dir!  
Ich schlaf' im Schatten deiner Hände.  
Wann hat die Nacht, o Herr, ein Ende?  
Gnädiger Gott, erbarme dich mein!  
Stark sei mein Herz, stark sei mein Herz,  
Singen will ich vor Gott, dem Herrn!  
O Tag leuchte mir hell, zum Siege!  
Erhebe dich, mein Geist, zu Gott  
Und fliege und singe  
Dem Herrn ein neues Lied!

Der Erzähler: *Und Gott gibt Saul, den Feind, in Davids Hände. ... / ... Es war ein tiefer Schlaf vom Herrn auf sie gefallen.*

**10. Das Lager Sauls**

Der Erzähler: *Und es begab sich zu derselben Zeit ... / ... Israel aber baut auf seinen Gott und Herrn.*

**11. Psalm „Gott, mein Herr, du bist mein Licht!“ (Chor)**

Gott, mein Herr, du bist mein Licht in Finsternissen.  
Du lässt mich nicht allein.  
Gott, mein Herr, o Trost in bangen Bitternissen,  
Was soll't ich traurig sein?  
Und wenn der Feind aus den Schanzen  
Höhnend mit Verderben droht,  
Starret ein Wald wohl von Speißen und Lanzen,

Beschirmt mich doch mein Gott.  
Und ob ein Heer von Feinden mich umstellt,  
O Herr des ew'gen Lichts.  
Mein Flehen dringt empor aus blut'gem Feld,  
Und mein Herz fürchtet nichts.

Der Erzähler: *Da aber Saul die Heerschar der Philister sah ... / ... Und Saul entgegnete: „Bringe mir Samuel herauf!“*

#### **12. Beschwörung der Hexe von Endor (Die Hexe)**

Om! Om!  
Bei dem Feuer, bei dem Wasser,  
bei dem Worte, bei dem Wind,  
beim Gesichte, beim Gehör:  
Brich die Schranke!  
Brich den Schlüssel, der die Urne schließt.  
Erscheine! Erscheine! Es ist die Stunde.  
Om! Om!  
Aus Scheols Abgrund  
rufe ich dich auf!  
Kehr' wieder in den Tempel der neun Türen.  
Erscheine! Erscheine!  
Gib dein Blut! Wittere darin das Leben,  
das der Erd' ich nun entreiße!  
Erscheine! Erscheine!  
Grausame Glut! O Feuer der Tiefe!  
Es dringt in mich,  
versengt mich bis ins Mark.  
O düstre Flamme,  
einem Schwerte gleich,  
Steig auf! Steig auf! Erscheine!  
Ha! Du betrogst mich! Du bist Saul! Der Schatten Samuels  
Was weckst du mich aus meinem tiefsten Schläfe?

#### **13. Marsch der Philister**

Der Erzähler: *Ein Bote überbrachte David ... / ... da sie durchs Schwert gefallen waren.*

#### **14. Die Klage von Gilboa (Soli und Frauenchor)**

Ah! Weint um Saul!

Der Erzähler: *„Gilboa! Gilboa! Deine Zier, o Israel, ... / ... Wie waren sie schneller als Adler, und stärker als Löwen!“*

Chor

Weint um Saul!

Erzähler: *„Ihr Töchter Israels, weinet um Saul, ... / ... auf den Höhen liegt er erschlagen!“*

Soli und Chor

Ah! Weint um Saul!

### **Zweiter Teil: Das Siegesfest**

Der Erzähler: *Jerusalem, Jerusalem! ... / ... zum Hochaltar der Freude und des Sieges!*

#### **15. Festgesang (Sopransolo und Frauenchor)**

Singet, ihr Schwestern singt!

Gott verlässt die Seinen nie.  
Herde du, unverloren,  
Vom Feinde nie beschworen,  
Herde vor Gottes Toren  
Zur Herrlichkeit erkoren!  
Preiset ihn, lobet ihn, Volk des Herrn, Israel.  
Herr mein Gott, o segne Israel.

Der Erzähler: *Tut auf die Tore! ... / ... Dein auserwähltes Volk zieht freudig dankend dir entgegen.*

### **16.** Tanz vor der Bundeslade

Der Erzähler: *Hier nahen die Hirten, ... / ... Und Erd' und Himmel preisen dröhnend Gottes Huld und Herrlichkeit.*

Chor

Großer Gott, großer Gott,  
Jehovah, sei mit uns!  
Du morgendliches Licht,  
Du des Tages Gestirn,  
Sei mit uns Herr und Gott!

Priester

Wandelt den Weg der Ewigkeiten!  
Öffnet das Tor der Herrlichkeiten.  
Gerechte nur leite sein Stern.  
Gehet ein zum ewigen Herrn!  
Ew'ger Gott, sei mit uns, sei mit uns!

Krieger

Alle Feinde, die mich bedrängt,  
Im Namen Jehovahs, ich sie bezwang  
Vom Schwarm der Bienen eingeengt  
Im Namen Jehovahs, der Sieg gelang.  
Den dürren Busch hab' ich verbrannt  
Im Namen Jehovahs, der mich gesandt.  
Der ew'ge Gott hat mich beschirmt,  
Und seine Rechte führte mich.  
Es ist der Herr!  
Großer Gott, wache auf!  
Zerstreu der Feinde Schar!

Frauenchor

Preiset den Herrn! Preist ihn mit Macht!  
Jauchzet und jubiliert!  
Singet dem Herrn ein neues Lied,  
Dass vom Schalle die Meere beben,  
Alle Gewässer sich beleben,  
Und Berge sich berstend erheben!  
Ew'ges Licht ist sein Element.  
Er gleitet auf Flügeln des Winds,  
Und sein Kleid: das Firmament.  
Er baut aus Wolken sein Gezelte,  
Und seine Stimme Eichen fällt.  
So preist in seinem Werk der Welten!  
Preiset den ew'gen Herrn!  
Herrscher in Israel!

Chor

Großer Gott, komm zu uns!  
Jehovah, komm zu uns!  
Großer Gott, wache auf,  
zertrümmre deinen Feind!

Der Engel (Sopransolo)

Mein Sohn, nicht bist du König hier,  
Du bauest nicht das Gotteshaus,  
Doch es erblühet dir ein Spross.  
Dein Reich wird groß und herrlich stehn,  
Und er wird sein mein Sohn, und ich sein guter Vater,  
Sein Name nie wird vergehen auf Erden,  
Wird sein den Völkern eine helle Leuchte  
Vor Gott dem Herrn ein heller Stern!

Halleluia, Halleluia! (Sopransolo und Chor)

### **Dritter Teil: David, der König und Prophet**

**17.** Gesang „Horch, mein Herz erklingt im Gesange!“ (Chor)

Horch, mein Herz erklingt im Gesange  
Und meine Tat gehört dem Herrn!  
Es jauchzt mein Herz im Überschwange,  
Es blühet auf, es leuchtet hell gleich einem Stern.  
Hehrster Held aus Adams Stamme,  
Du, dessen Mund im Lied ertönt,  
Du treuer Hüter heiliger Flamme,  
Dich hat der Herr in seiner Herrlichkeit gekrönt.  
Deinen Söhnen wird erstehen  
Des Vaters unvergänglich Reich.  
Dein stolzer Name nimmer wird vergehen,  
Und alle Völker, alle Geister nennen dich den Meister.

Der Erzähler: *Und Gottes Segen ruht auf Davids Haus. ... / ... die dort im Garten badete mit ihren Frauen.*

**18.** Gesang der Dienerin (Altsolo)

Mein Freund, gib mir die Hand!  
Lass vom Hügel uns steigen,  
Wo die Trauben sich neigen  
In das blühende Land.  
Die Rebe, süß und hold  
Ist noch nicht auferblüht,  
Doch sieh, der Mandragore  
Gold erglüht.

Der Erzähler: *Von ihrer Hoheit hingerissen, ... / ... laut klagt David seinen Schmerz dem Herrn.*

**19.** Bußpsalm (Chor)

Mitleid, mein Gott, Barmherzigkeit!  
Der dem Gefall'nen Gnade verleiht,  
Wasche mich rein von Sünde und Schuld,  
Dass ich liebend, wie einst,  
mich in Treu' dir verbünde!  
Gott, wasche mich rein von meiner Schuld!

Mitleid, O Gott, Barmherzigkeit!

Der Erzähler: *Und Gott entsandte Nathan ... / ... und das Königshaus in Trauer stürzte.*

**20.** Psalm „Ich bin gezeugt in Sünd und Not!“ (Chor)

Ich bin gezeugt in Sünd und Not,  
Ich bin verdammt zu ew'gem Tod.  
Und wolltest du ein Herze rein,  
Die Seele stark und ohne Fehle.  
Wehe mir, wehe mir,  
Ich sündigte, o Gott!  
Du wiesest mir die rechten Pfade  
Ich hatte Teil an deiner Gnade.  
Mitleid, o Gott, Barmherzigkeit,  
Rette mich, o Herr, aus meiner Sünd.

Der Erzähler: *Und Gottes Richterspruch fällt furchtbar ... / ... wie ein Geächteter weit in der Wüste Einsamkeit.*

**21.** Psalm „Ich hebe meine Augen auf zum Berge!“ (Tenorsolo)

Ich hebe meine Augen auf zum Berge,  
Von wo mir Hilfe kommt,  
Zum ew'gen Vater dort, der mich geleitet  
So wie heut immer dar!  
O fürchte nicht, dass dein Fuß jählings strauchelt  
Gott hütet dein Herz,  
Wachend im Licht ein Hüter seiner Herde,  
Wacht der Herr über dir.

Der Erzähler: *Doch Absaloms gewaltiger Heerzug wird zurückgeschlagen. ... / ... der mit seinem Haar sich in dem tückischen Gezweige eines Eichenbaums verstrickte.*

**22.** Gesang von Ephraim (Sopransolo und Frauenchor)

O du Wald Ephraim  
Vom Rabenvolk verflucht.  
Ich pflücke deine Frucht,  
Die dort am Zweige hing.  
Die Frucht, rot noch von Blut,  
Sie beugt mir deine Hand.  
Mir winkte dieses Gut  
Um eines Kusses Pfand.

Der Erzähler: *Und während alles Volk im Festestaumel ... / ... und hieß das Heer mit Pfeifen und Trompetenklang vorüberziehn.*

**23.** Marsch der Israeliten

Der Erzähler: *Und David hielt mit einem Zeichen seiner Hand ... / ... sang er zu Gottes Lob und Preis ein Lied des Dankes und der Zuversicht:*

**24.** Psalm „In treuer Liebe werd' ich mich ergeben!“ (Chor)

In treuer Liebe werd' ich mich ergeben,  
Dir dessen Arm so herrlich mich beschirmt  
Gott, du mein ew'ges Heil, mein Herr, mein Held,  
Mein Turm, mein Fels und mein Befreier du!  
In ihm find ich, was ich mir je gewünscht.  
Der Herr ist mein Schild, mein Heil und meine Hütte.  
Bedarf ich sein, ruf' ich ihn glaubensvoll,  
Vom bösen Feind seh' ich mich befreit.



Dem Bergbach gleich wollt' er mich überfallen,  
Zehnmal der Tod mich mit Pfeilen bedrohte,  
Ob rings Gefahr, ich war in seiner Hand,  
Er führte mich bis an Grabes Rand.

Der Erzähler: *Und David, der Gewaltige, ... / ... - und tiefe Trauer fällt auf Israel.*

**25. Psalm:** „In deinem Zorne, mein Gott!“ (Chor)  
In deinem Zorne, mein Gott, dem ich diene,  
Der mich verließ mit erbitterter Miene  
Vor deinem Thron, hör' mein Seufzen und Flehn!  
Lasse mich nicht ohn' Erbarmen vergehn.  
Plötzlich, ringsum erzittern Wald und Felder.  
Der Donner dröhnt. Die Gebirge, sie bersten  
Krachend vom Gipfel hin ab bis zum Grund,  
So schrecklich zürnt des Gewaltigen Mund.

Der Erzähler: *Doch sänftigt sich der Zorn des Ewigen, ... / ..., um einmal noch sein Gotteshaus zu schauen.*

## **26. Krönung Salomons**

Der Erzähler: *Und Nathan sprach: ... / ... „Es lebe König Salomon.“*

## **27. Davids Tod**

Der Erzähler: *Und David sprach im Angesicht des lichtumflossenen Tempels: ... / ...  
Ich danke dir, der du es mir geschenkt!“*

Der Engel (Sopransolo) und Chor  
Gott verheißt: „Es wird kommen ein Tag,  
Wo eine Blume euch erblüht,  
Und ihr Gnadenkelch erglüht  
O wie erquickt lieblich und hold  
Alle Völker dieser Welt  
Sein Odem des Lebens.  
Halleluia! Halleluia!“

\*\*\*\*\*

Die in Koblenz geborene Sopranistin **Bernadette Schäfer** studierte an der Hochschule für Musik Detmold bei Prof. Sabine Ritterbusch und lebt derzeit als freiberufliche Sängerin in Frankfurt am Main. Neben internationalen Engagements als Konzertsängerin (u.a. Liederabende in der Residenz der deutschen Botschaft in Tiflis, Georgien und Solistin in Beethovens 9. Sinfonie in Santa Cruz de la Sierra, Bolivien) war sie kürzlich in der Reihe ‚Oper für Kinder‘ an der Oper Frankfurt zu erleben. Schon während des Studiums konnte sie ihr Repertoire durch Opernproduktionen am Theater Koblenz und am Landestheater Detmold, sowie in zahlreichen Hochschulproduktionen erweitern (u.a. Pamina in „Die Zauberflöte“, Flora in „La Traviata“, Frasquita in „Carmen“, Gretel in „Hänsel und Gretel“). Die junge Sopranistin ergänzt ihre Studien regelmäßig durch Privatunterricht bei Prof. Hedwig Fassbender und Björn Huestege und Meisterkurse bei u. a. Kammersänger Prof. Olaf Bär, Sibylla Rubens, Ingeborg Danz.

Die Altistin **Dorothea Zimmermann** wurde in Dresden geboren und wuchs in einer musikliebenden Familie auf. Sie studierte an der Hochschule für Kirchenmusik in Dresden und später bei Professor Richard Wistreich Gesang/Alte Musik an der Musikhochschule Trossingen. Durch Meisterkurse bei Evelyn Tubb, Max van Egmont und Harry van der Kamp ergänzte sie ihre Studien. Dorothea Zimmermann arbeitet mit

namhaften Dirigenten und Ensembles zusammen, darunter Barthold und Wieland Kuijken, Ludger Remy, Wolfgang Katschner; der „Lautten Compagny“, dem „Telemannischen Collegium Michaelstein“, dem Gewandhauschor, Thomanerchor, Dresdner Kapellsolisten und anderen. Mit ihnen verbindet sie eine umfangreiche Konzert- und Aufnahmetätigkeit. Ihre besondere Liebe gilt dem Liedgesang, wozu die Zusammenarbeit mit Professor Christian Kluttig wesentliche Impulse gab. Seit einigen Jahren musiziert sie auf diesem Gebiet mit dem Pianisten Hartmut Sauer in verschiedenen Liederabendprogrammen.

Der Tenor **Albrecht Sack** erhielt bereits im Vorschulalter Klavier- und Gesangsunterricht, er war Mitglied im Thomanerchor Leipzig und studierte Gesang und Gesangspädagogik an der Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig. Er nahm an zahlreichen Meisterkursen bei namhaften Sängern wie z.B. Peter Schreier teil. Die Schwerpunkte seiner umfangreichen Konzerttätigkeit liegen auf den Gebieten Oratorium und Lied. Das Repertoire reicht von Monteverdi und Schütz über Bach bis in die Gegenwart. Besonders häufig ist Albrecht Sack in den Vokalwerken Johann Sebastian Bachs zu erleben. Regelmäßige Konzerttourneen führten ihn in die USA, nach Japan, Frankreich, Österreich, Dänemark, Schweden, Luxemburg, Polen, Tschechien, Russland, Estland und natürlich durch ganz Deutschland. Er trat in der Hamburger Musikhalle, im Konzerthaus Berlin, im Gewandhaus zu Leipzig, in der Semperoper Dresden, in der Frauenkirche Dresden und der Thomaskirche Leipzig, sowie der Ludwigskirche Saarbrücken auf. Albrecht Sack sang mit Ensembles wie dem Thomanerchor Leipzig, dem Dresdner Kreuzchor, den Dresdner Kapellknaben, dem Sächsisches Vokalensemble, der Singakademie Dresden und der Singakademie Chemnitz, dem Aachener Domchor, dem Bachchor Tokyo, dem Knabenchor Basel, er musiziert mit Orchestern wie dem Gewandhausorchester, dem mdr-Sinfonieorchester und dem Leipziger und Dresdner Barockorchester. Dabei arbeitet er mit Dirigenten wie Kurt Masur, Fabio Luisi, Manfred Honeck, Peter Schreier, Michael Schönheit, Gotthold Schwarz, Georg Christoph Biller, Roderich Kreile, Hans-Christoph Rademann, Matthias Grünert, Marc Andrae, Howard Arman und Nicolas McGegan zusammen. Er konzertierte beim Bachfest Leipzig, den Dresdner Musikfestspielen, dem mdr-Musiksommer, den Heinrich-Schütz-Tagen, den Händelfestspielen in Halle, den Dresdner Tagen für Zeitgenössische Musik, den Thüringer Bachtagen und anderen bedeutenden Festivals. Der Tenor ist auf zahlreichen CD-, Rundfunk- und Fernsehaufnahmen zu erleben.

**Max Landgrebe** absolvierte seine Schauspielausbildung an der Theaterschule Theater „Der Keller“ in Köln und an der Universität Mozarteum in Salzburg. Direkt nach seinem Abschluss im Jahr 2000 führte ihn sein erstes Engagement für drei Jahre ans Staatstheater Saarbrücken, von 2003 bis 2009 war er Ensemblemitglied am Schauspiel Frankfurt. Dort arbeitete er mit Regisseuren wie Kerstin Lenhart, Andreas Kriegenburg, Jan Neumann, Florian Fiedler, Andre Wilms und Sebastian Baumgarten. Neben Arbeiten bei Film und Fernsehen stand Max Landgrebe seitdem unter anderem am Schauspiel Stuttgart und bei *lausundproductions* (Text und Regie: Ingrid Lausund) auf der Bühne. 2010 entstand dort »Benefiz, jeder rettet einen Afrikaner« und im Frühjahr 2012 »Zeit - Die erschöpfte Schnecke wirft ihr Haus weg und flippt richtig aus«. Von 2012 bis 2014 war er am Schauspielhaus Bochum engagiert. Ab der Spielzeit 2015/16 ist er Ensemblemitglied am DNT Weimar.

**Johannes Kleinjung** studierte in München Kirchenmusik und Chordirigieren, sowie in Stuttgart Orgel. Als Kirchenmusiker war er in Nürnberg (St. Lorenz) und München tätig. Von 2004 bis 2010 war Johannes Kleinjung als Kantor für die „Musik an der Stadtkirche“ Bad Hersfeld verantwortlich. 2010 wechselte er an die Weimarer Herderkirche. Die Evangelische Kirche in Mitteldeutschland verlieh ihm im Dezember

2018 für seine Verdienste um die Kirchenmusik in Weimar den Titel „Kirchenmusikdirektor“. Seine Tätigkeit als Dirigent führte ihn mit verschiedenen Sinfonieorchestern sowie renommierten Barockensembles zusammen. Die Gründung des „Ensemble Hofmusik Weimar“ und dessen Etablierung in der Kulturstadt Weimar dokumentieren den Stellenwert, den die historische Aufführungspraxis bei Johannes Kleinjung einnimmt. Immer wieder widmet er sich als Dirigent auch der Aufführung zeitgenössischer Musik, u.a. in Zusammenarbeit mit dem Dresdner „Ensemble Courage“ und dem Münchner Ensemble „Piano Possibile“, mit dem er 2012 sein Debüt bei der Münchner Biennale für Neue Musik gab. Von 2003 bis 2013 leitete Johannes Kleinjung den Münchner UniversitätsChor. Mit erfolgreichen Aufführungen der chorsymphonischen Werke der Romantik und Moderne von Brahms, Verdi, Tippett, Martin, Poulenc, Orff u.a. sowie anspruchsvoller A-cappella-Musik hat er den 180-köpfigen Chor zu einem der führenden Laienchöre in München gemacht. 2018 wurde er in der Nachfolge von Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein zum Leiter des Johann-Sebastian-Bach-Ensembles berufen. Seit 2012 unterrichtet Johannes Kleinjung als Lehrbeauftragter für Chordirigieren an der Hochschule für Musik FRANZ LISZT in Weimar.

Die Wiege des **Mitteldeutschen Kammerorchesters** liegt in Weimar. Hier lernten sich die Gründungsmitglieder während ihrer Studienzeit kennen. Nach Engagements in verschiedenen Orchestern der Region Leipzig-Halle-Magdeburg wollte man sich Mitte der 80er Jahre nicht aus den Augen verlieren und traf sich zu gemeinsamen musikalischen Projekten. Die Konzerte hatten ihren Mittelpunkt zunächst im Magdeburger Dom, wo das Ensemble noch unter dem Namen „Collegium instrumentale“ mit dem damaligen Domkantor KMD Günther Hoff zusammenarbeitete. Ab 1991 verlagerten sich die Aktivitäten und Projekte des Orchesters zunehmend nach Weimar, sozusagen „back to the roots“. Hier kam es Anfang der 90er Jahre fast zwangsläufig zur Begegnung mit Gründungsmitgliedern des Johann-Sebastian-Bach-Ensembles. Neben der Arbeit als Begleitorchester chorsinfonischer Literatur tritt das MDKO selbst in verschiedenen Konzertreihen oder Festivals in den Mittelpunkt. Zu den zyklischen Auftrittsorten in der näheren Umgebung zählen die Leipziger Thomaskirche, das Kloster Walkenried und die Johanneskirche zu Magdeburg. Mit den Brandenburgischen Konzerten gastierten die „Mitteldeutschen“ erfolgreich bei zahlreichen Festivals u.a. auch in der Kölner Philharmonie. Weiterhin gastierte das Orchester im Berliner Schauspielhaus, in der Hamburger Michaeliskirche, in Hitzacker, der Dresdner Frauenkirche und war regelmäßiger Gast in Westerland und Keitum auf Sylt. Neben zahlreichen Aufnahmen für den Rundfunk ist das Mitteldeutsche Kammerorchester natürlich auch auf dem CD-Markt präsent: Aufnahmen mit Werken von J.S. Bach, Antonio Vivaldi u. W.A. Mozart liegen vor.

Gegründet 1992 in Weimar widmet sich das **Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar** der europäischen Chormusik seit 1500 mit Schwerpunkt auf dem Werk Johann Sebastian Bachs. 2007 war das Ensemble an der Uraufführung einer neuen Rekonstruktion der Bachschen Markuspassion durch Alexander Grychtolik beteiligt, 2011 an der Uraufführung der ebenfalls von Grychtolik rekonstruierten Köthener Trauermusik. Ein Höhepunkt war die Aufführung des War Requiems von Benjamin Britten im November 2009. Das im November 2010 aufgeführte, dreichörig komponierte Dresdner Requiem von Rudolph Mauersberger reiht sich ein in Konzertaufführungen nicht alltäglicher Programmauswahl. Dieses Werk wurde 2015 anlässlich des 70. Jahrestages des Endes des Zweiten Weltkrieges in Halberstadt und Magdeburg erneut aufgeführt. Im Oktober 2014 brachte das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble mit der „Nänie“ von Johannes Brahms und „Athalia“ von Felix Mendelssohn Bartholdy selten gehörte Werke zur Aufführung. Im November 2015 kam am Ewigkeitssonntag die Kantate „Himmel über Syrien“ von George Alexander Albrecht zur Uraufführung. Von 1997 bis 2017 wurde das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble

von Prof. Klaus-Jürgen Teutschbein geleitet, der den Chor mit Präzision, hoher Musikalität und tiefer Glaubensüberzeugung zu einem renommierten Ensemble formte. Neuer Leiter seit 2018 ist Johannes Kleinjung.

Das Johann-Sebastian-Bach-Ensemble Weimar bestreitet alle Konzertprojekte in eigener Verantwortung, mit eigenen Mitteln und ausschließlich ehrenamtlich. Der Verein ist als gemeinnützig anerkannt und berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Sie möchten uns unterstützen? Wir freuen uns über eine Spende an den Trägerverein „Bach Projekt Weimar e.V.“, unter der Kontonummer bei der Sparkasse Mittelthüringen:

**IBAN: DE 32 8205 1000 0301 0309 10**  
**BIC: HELADEF1WEM**

---

### **Herzliche Einladung zu unseren nächsten Konzerten:**

- **„Atempause. Innehalten vor Heilig Abend...“, Sonntag, 22. Dezember 2019 (4. Advent), 17.00 Uhr, Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) Weimar**

### **Vorschau 2020:**

- **„Motetten zum Bach-Geburtstag“, Sonnabend, 21. März 2020, 17.00 Uhr, Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) Weimar**
- **Johann Sebastian Bach „Hohe Messe in h-moll“, Sonnabend, 2. Mai 2020, 19.30 Uhr, Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) Weimar**
- **"Company of Heaven" - Musik von John Tavener, Benjamin Britten und anderen; Sonntag, 27. September 2020, 17.00 Uhr, Stadtkirche St. Peter und Paul (Herderkirche) Weimar**

---

*Mgl. Änderungen und weitere Konzerte etc. entnehmen Sie bitte der örtlichen Presse.*

**PROJEKT:CONTOR** timespin  
DR. HAUSMANN

#### Quellen:

\*[www.konzertchor.kit.edu/programmhefte/2017/Honegger\\_Koenig-David\\_Programmheft.pdf](http://www.konzertchor.kit.edu/programmhefte/2017/Honegger_Koenig-David_Programmheft.pdf); Programmheft, S. 4  
[www.bernadette-schaefer.com](http://www.bernadette-schaefer.com)  
[www.dorotheazimmermann.de](http://www.dorotheazimmermann.de)  
[www.sacktenor.de/biographie](http://www.sacktenor.de/biographie)  
[www.nationaltheater-weimar.de/de/ueber-uns/ensemble-detail](http://www.nationaltheater-weimar.de/de/ueber-uns/ensemble-detail)

**BACH**   
**PROJEKT**  
WEIMAR